

[1310.] Englische Journale für 1863

liefern ich zu dem hiesigen Netto-Preise mit 10% Commission, franco Leipzig. Dieselben gehen regelmäßig am 1. eines jeden Monats von hier ab. Englisches Sortiment liefere ich zu denselben Bedingungen prompt, billig und schnell.

London.

Franz Thimm.

[1311.] Ludwig Denicke in Leipzig,

Continental-Agent der Herren:

Groombridge Sons in London,
James Hogg Sons in London,
Sampson Low, Son & Co. in London,
Macmillan & Co. in Cambridge und London.

Smith, Elder & Co. in London,
der Periodicals:

The Artizan.

The Athenaeum.

Cornhill Magazine.

Curchman's Family Magazine.

The Exchange.

Gazette of Bankruptcy.

Illustrated London News.

Illustrated Times.

Intellectual Observer.

London Society.

Macmillan Magazine.

Publishers' Circular.

Westminster Review.

beehrt sich anzuzeigen, dass seine Besorgungen von englischem Sortiment und Periodicals durch wöchentliche Eilsendungen geschehen. Ordres, welche bis Dienstag Mittags in seinen Händen sind, werden den Donnerstag der nächsten Woche hier expedirt.

Ludwig Denicke hält Lager obiger Periodicals und expedirt Aufträge umgehend. Dasselbe findet statt bei:

All the year round.

The Engineer.

Once a Week.

Punch.

Amerikanisches Sortiment

[1312.] besorgen schnell und billig
B. Westermann & Co. in New-York.

[1313.] Erklärung.

Obgleich das „w“ vor meiner Firma im Schutzschen Adressbuch, den Büchling'schen Listen etc. deutlich anzeigt, daß ich Neuigkeiten selbst wähle, treffen dennoch fort und fort unverlangte Sendungen bei mir ein; ich sehe mich daher zu der Erklärung genöthigt, daß ich künftig Porto- und Spesen-Erstattung beanspruchen und mich dabei auf diese Erklärung berufen werde.

Arolsen, im December 1862.

Aug. Speyer.

[1314.] Ich erbitte unverlangt Nova aus allen Fächern in 2- bis 4facher Anzahl und ersuche die verehrlichen Handlungen, mit denen ich noch nicht in Rechnung stehe, mir gütigst Conto eröffnen zu wollen.

Achtungsvoll

Berlin.

H. Preusker.

Zur Nachricht!

[1315.]

Von Seiten mehrerer Herren Collegen in Oesterreich wurden wir ersucht, auch in diesem Jahre bei à Conto-Zahlungen 6% zu bonificiren. Bei dem jetzigen günstigen Stand der Banknoten können wir diesem Wunsch indes nicht entsprechen und bitten deshalb, keine à Conto-Zahlungen an uns zu leisten. Die bereits gezahlten wird unser Herr Commissionär am nächsten Börsentag zurückerstatten.

Altenburg. H. A. Vierer's Verlag.

[1316.] Anfangs dieses Monats haben wir bereits allen Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, 2 Exemplare unserer Remittenden-Actur gesandt. Zugleich zeigen wir an, daß wir Disponenda und Ueberträge nicht zulassen können, mit der Bitte, dies zu beachten.

Berlin, den 15. Januar 1863.

Duncker & Humblot.

[1317.] Disponenda kann ich diesmal unter keinen Umständen gestatten, auch nicht den überseeischen, russischen und anderen entfernt wohnenden Handlungen. Alles nicht Remittirte sehe ich unbedingt als fest behalten an und bitte freundlichst, die Bewilligung einer Ausnahme mir nicht zuzumuthen, da ich dieselbe zu gewähren nicht im Stande bin.

Berlin, Januar 1863.

Carl J. Klemann.

Keine Disponenden!

[1318.]

Archenholz,**der siebenjährige Krieg**

können wir in der bevorstehenden Messe nicht disponiren lassen, und bitten dies freundlichst zu berücksichtigen. — Fest bezogene Exemplare werden nicht zurückgenommen!

Berlin, den 15. Januar 1863.

Hande & Spener'sche Buchh.
(F. Weidling.)

Keine Disponenda.

[1319.]

Ich zeige jetzt schon ergebenst an, daß ich von Beauillot, Rom, seine Vergangenheit etc. durchaus keine Disponenden gestatten kann.

Nach dem 1. Mai kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Speyer, den 15. Januar 1863.

A. Bregenzler's Buchh.

Nicht zu übersehen!

[1320.]

Wir können diese D.-M. durchaus keine Disponenden gestatten und werden mit Hinweis auf diese Annonce alles streichen, was uns dennoch zu Disposition gestellt wird.

Düsseldorf.

Eikan & Co.

(vorm. Arnz & Co.)

[1321.] Recensionsexemplare

geeigneter, für die Redaction der Süddeutschen Zeitung bestimmter Novitäten bitten wir uns durch unsern Commissionär, Herrn Ernst Keil in Leipzig, zugehen zu lassen.

Expedition der Süddeutschen Zeitung
in Frankfurt a/M.

Zur Beachtung empfohlen.

[1322.]

In neuerer Zeit, vor Weihnachten, sind mir so zahlreiche Offerten und Kataloge zugesandt, daß es mit den Vorräthen, dem Bedarf und Absage in gar keinem Verhältnisse steht; ich ersuche daher alle Handlungen, mich mit Offerten und unverlangten Sendungen einzuweilen ganz zu verschonen. Schon im Jahre 1846 habe ich mein Geschäft absichtlich beschränkt, und eine Erweiterung und Ausbreitung, die noch mehr Ankäufe nöthig machte, ist nie in meinem Interesse gewesen und jetzt um so weniger, als ich in meinem vorgerückten Alter in den höhern 70er Jahren die Absicht habe, mein Haus und gesammte Lager im Ganzen möglichst schon auf Ostern zu verkaufen. Eine Erweiterung meines Geschäfts im Wege des Buch-, Antiquar- und Kunsthandels, sowie anderer Geschäftsbranchen will ich meinem Nachfolger überlassen. Für einen jungen tüchtigen Mann, der seine Selbstständigkeit sucht, und die Mittel zum Etablissement besitzt, auch mit den nöthigen linguistischen Kenntnissen befähigt ist (am liebsten ein Landsmann, Hannoveraner), würde es vielleicht eine willkommene Acquisition sein, da besonders jetzt Hannover an Umfang und Population sehr fortschreitet. Die Verkaufsgegenstände sind nach dem Werthe und Assurances zu 12 bis 14000 Thlr. anzuschlagen; eine Anzahlung von 6000 Thlrn. würde wenigstens erforderlich sein.

Reflectenten können in frankirten Briefen bei mir nähere Auskunft erhalten.

Hannover, den 14. Jan. 1863.

Friedr. Gruse.

Verwahrung und Warnung vor Täuschung.

[1323.]

Durch mehrfache an mich ergangene Anfragen veranlaßt, erkläre ich hiermit, daß die von Hrn. Heint. Müller in Stuttgart im Wahlzettel à 5 s mit 50% gegen baar angebotenen Delfarbendrucke

Der Abend (nach F. Mozart)**Der Morgen**

durchaus nicht die in meinem Verlage erschienenen, bekanntlich äußerst sorgfältig ausgeführten und gelungenen Tableaux, 24" breit und 28 1/2" hoch, unter dieser Bezeichnung sind, und daß meine Bilder nach wie vor

à 6 s mit 33 1/3% gegen baar expedirt werden.

Hr. Müller versucht eine Täuschung dadurch, daß er seinen mit meiner Erlaubniß von Herrn Mozart componirten ähnlichen Bildern, in halber Größe, die er jedoch nur schwarz und höchstens mit 4 Farbtönen contractlich coloriren darf, und welche unter dem Namen

„Die Kapelle und Sonntagsmorgen nach Umland“

alle mögliche Arten von Verbreitung bereits gefunden haben, den von mir gewählten Titel beilegt und ganz rechtswidrig weitere Farbplatten anfertigen ließ, worüber er sich an anderm Ort zu rechtfertigen haben wird.

München, den 12. Januar 1863.

Aug. Becker.

Firma: Aug. Becker's Kunstverlag.

[1324.]

Probenummern

von naturwissenschaftlichen Zeitschriften erbitte ich mir per Post in mehrfacher Anzahl.

Ed. Meyer in Cottbus.